



**2001 Grundkurs Bürgerliches Recht für Anfänger  
Wintersemester 2004/2005**

**Effektiv und erfolgreich studieren  
Praktische Übungen**

1. Besorgen Sie Gesetzestexte und Studienliteratur; sehen Sie sich in der Juristischen Abteilung einer Fachbuchhandlung um!
2. Formulieren Sie schriftliche Überlegungen zu Ihrer Studienmotivation: Welche berufliche Tätigkeit/welches Traumziel streben Sie an? Welche Vorbilder, Informationen, Erfahrungen haben sie bei Ihrer Studienwahl bestimmt? Welche Aussichten sind Ihnen im Hinblick auf die Wahl Ihres künftigen Berufes wichtig?
3. Formulieren Sie schriftlich eine Bestandsaufnahme Ihrer Studierfähigkeit: Welche Eigenschaften, Kenntnisse, Fähigkeiten bringen Sie für das gewählte Studium mit? Woran fehlt es (noch)? Welche zusätzlichen Qualifikationen können Sie bereits vorweisen oder möchten Sie noch erarbeiten?
4. Orientieren Sie sich im Internet oder Vorlesungsverzeichnis über die Angebote Ihrer Fakultät, die Lehrstühle und Institute sowie die Professoren.
5. Beschaffen Sie sich die Studienordnung unserer Fakultät; verschaffen Sie sich einen Überblick, welche Leistungsziele Sie im Grundstudium erreichen müssen; überlegen Sie, welchen Schwerpunktbereich Sie nach heutiger Erkenntnis gerne wählen würden.
6. Wie lautet die vollständige Bezeichnung der folgenden Gesetze und wann sind sie entstanden: BGB, PHG (ProdHaftG), HGB, ZPO, GmbHG, AktG. Für Gewitzte: In älteren Gesetzessammlungen und Kommentaren finden Sie außerdem das AGBGB, VKG, HausTürWG; was ist mit diesen Gesetzen geschehen?
7. Wie lautet die vollständige Bezeichnung der folgenden Kommentare? Welche Auflage liegt für den AT vor? Wie werden sie korrekt zitiert? Wie lautet ihre Signatur im Hauptseminar (oder an einem anderen Arbeitsplatz Ihrer Wahl): Palandt, Erman, MüKo, Soergel, Staudinger, Anwaltkommentar.
8. Wie lautet die vollständige Bezeichnung der folgenden Zeitschriften? Wie lautet ihre Signatur im Hauptseminar oder an einem anderen Arbeitsplatz Ihrer Wahl? NJW, ZRP, ZIP, WM, DB, BB, JZ, JR, AcP, ZHR; ZGR, JuS, JA, DStR.
9. Was verbirgt sich hinter den folgenden Abkürzungen? a.a.O., Abs., a.F., n.F., AG, LG, OLG, BGH, RG, BGHZ, RGZ, AGB, GmbH, Anm., a.A., Str., BGBl, ff., Fn., GG, hM, hL.
10. Suchen Sie sich einen festen Arbeitsplatz (Hauptseminar, UB, Institute etc.). Verschaffen Sie sich dort einen Überblick über die Lehrbücher zum AT!
11. Finden Sie die Titel meiner Doktorarbeit und der Habilitationsschrift von Canaris auf!
12. Legen Sie feste Zeiten für die Vorbereitung und Nachbereitung der BGB-Vorlesung fest! Versuchen Sie für die Zeit bis Weihnachten einen Zeitplan festzulegen!
13. Mit welchen Rechtsgebieten kommt ein privater Haushalt in Berührung?
14. Machen Sie sich mit Aufbau und Gliederung des BGB vertraut.
15. Legen Sie eine Karteikarte mit den Ihnen bekannten Anspruchsgrundlagen an, die Sie als Lesezeichen für Ihr Gesetz benutzen. Überarbeiten Sie diese Karte regelmäßig.